

Reisebericht

Ich habe die Australien-Reise von meinen Eltern zum Abi geschenkt bekommen. Im Vorhinein hab ich mich sehr darauf gefreut, hatte aber ehrlich gesagt auch Sorgen, dass die Gruppe nicht so nett oder die Reiseleitung streng ist.

Bereits auf der Hinreise wurden meine Befürchtungen beigelegt. Ich hab mich auf Anhieb gut mit den anderen Reisenden verstanden und die Reiseleitung (Ehren-Andi) kam sehr sympathisch rüber. Die erste Scusi-Situation gab es bereits in Frankfurt an der Security in Halle B. ;)

In Brisbane haben wir dann am Flughafen unseren Australian Guide getroffen. Luke war sehr entspannt und cool drauf.

Die ersten Tage in Noosa waren etwas stressig, aber wir haben uns schnell kennengelernt und bereits lustige Abende mit Cards Against Humanity verbracht.

Weiter ging es nach Agnes Water, dort hatten wir insgesamt 3 Häuser. Dieser Stop war wirklich sehr schön, da wir eine ganze Woche dort hatten und richtig zusammen gelebt haben. Besonders das gemeinsame Frühstück in unserem Haus mit Lukes Gesang und Gitarrenspiel bleibt mir in sehr schöner Erinnerung. In Agnes haben wir auch alle möglichen Aktivitäten gemacht, die sehr viel Spaß gemacht haben: Schnorcheln im Great Berrier Reef, Surfen, Kajak fahren, Scooteroo Tour... In Agnes hat sich die Gruppe endgültig zusammengerauft, wir haben einen Kochwettbewerb gemacht, gemeinsam Werwolf und Karten gespielt. Besonders muss man hier die musikalischen Einlagen von Rafael erwähnen, der sehr talentiert "Griechischer Wein" performt hat.

Schließlich sind wir weiter nach Hervey Bay gefahren und haben die legendäre Wale-Watching Tour gemacht, die Wale zu sehen war extrem beeindruckend. Jedoch wurden diese vom allgemeinen Unwohlsein der Gruppe übertroffen, mehrere Teilnehmer wurden seekrank, mir persönlich ist der Kreislauf zusammengeklappt. Andi hat sich sehr gut um alle gekümmert und uns alle heil wieder an Land gebracht.

Am nächsten Tag ging es nach Fraser Island, die Insel ist wunderschön und unser Guide, Warren, war cool und lustig drauf und hat uns sehr viel über die Insel erklären können. Mein Kreislauf war während des Aufenthalts immer noch nicht ganz auf der Höhe und ich war froh, dass Andi auf mich aufgepasst hat und zurück in Hervey Bay, mit mir zum Arzt gegangen ist. Wichtig zu erwähnen ist, dass wir abends auf Fraser Island gegen eine andere Gruppen von Deutschen im Karton-Game gewonnen haben, da wir deutlich beweglicher waren.

Next Stop: Surfers Paradise. Absolut legendär war unsere Sin City Erfahrung, war ein sehr lustiger Abend mit interessanten Bekanntschaften - to say the least.

Deutlich entspannter war es dann in Byron Bay, mein persönlicher Lieblingsstop. Unser Hostel war direkt am Strand und auch in die Stadt hatte man es nicht weit. Es gab sehr viele Hunde dort und wir haben entspannte Stunden am Strand verbracht und viel zuviel Geld für Acai-Bowls ausgegeben.

Die Fahrt nach Brisbane war leider unsere letzte Fahrt mit Luke, der von dort wieder nach Hause gefahren ist. Wir haben ihn alle schnell ins Herzen geschlossen, da er wirklich sehr offen und lustig war. Er hat uns jedes Blatt und jeden Käfer erklären können und wusste viel über die Kultur der Aborigines und Australien allgemein.

In Brisbane war die Gruppe etwas zerstreut und wir haben uns die Stadt in Kleingruppen angeschaut. Wie es sich für gebildete Abiturienten gehört, haben wir das Kunstmuseum besucht,

vermutlich mehr Zeit in den Museumsshops verbracht als in der Ausstellung, aber was soll's. Der ein oder andere Dollar wurde natürlich auch ausgegeben, vor allem für Tim Tams.

Am letzten Abend waren wir nochmal alle gemeinsam essen, Antonia hatte an dem Tag Geburtstag. Ich hätte niemals vor der Reise gedacht, dass ich in Brisbane in der Küche eines Burger Restaurants gemeinsam mit Andi einen Geburtstagskuchen vorbereite, aber er sah wirklich fancy aus.

Da Andi wirklich eine absolute Ehrenfrau ist und die beste Reiseleitung, die man sich hätte wünschen können, haben wir ihr als Gruppe zu Abschied ein T-Shirt geschenkt mit einem Gruppenfoto und unseren Unterschriften drauf. Das Shirt musste sie auf der Rückreise tragen.

Angekommen in Deutschland gab es einen sehr emotionalen Abschied am Gepäckband und eh man sich versah, sind alle wieder im Alltag angekommen.

Zusammenfassend, war die Reise eine der krassesten Erfahrung, die ich je gemacht hab. Das Wetter war gut, die Leute cool, Andi und Luke mega entspannt, es hat alles gepasst!
„Scusi“ wird wahrscheinlich zum Jugendwort des Jahres 2019 gekürt und wir wissen, dass Andi immer das WLAN Passwort hat.

Es folgen einige Fotos von dieser unvergesslichen Reise, danke an alle für die schöne Zeit!!



We loooooovveeee Kajak



Die Ausgesetzten - Staffel 1



Scusi guys



Selfie im Regenwald



Selfie in Brisbane